

18. I. 1918

(Die Schmiergelder der rumänischen und der neutralen Presse.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur berichtet: In den geheimen Archiven sind Schriftstücke über die Bestechung der rumänischen Presse vor Eintritt Rumäniens in den Krieg entdeckt worden. Die Aktenstücke enthalten Telegramme, die zwischen dem russischen Gesandten in Bukarest Potlewski und dem Minister des Aeußern ausgetauscht wurden. Als Hauptagent der Bestechung der rumänischen Presse tritt der gegenwärtige rumänische Minister Tala Jonescu auf. In einem Telegramm vom 12. März 1916 verlangt Potlewski, man möge die Zusicherung einer Gesamtsubvention in der Höhe von 350.000 Rubel an Tala Jonescu für das Blatt Univerful, verteilt auf eine Periode von sieben Jahren, gutheißen. In seiner Antwort vom 17. März genehmigte das Ministerium des Aeußern diese Subvention. In einem Telegramm vom 25. Mai 1916 erachtet Potlewski augenblicklich einen neuen Subventionskredit von 100.000 Rubel für Roumaine, das französische Organ Tala Jonescus, der von den Leitern dieser Zeitung angesprochen wurde, für genügend. In einem Telegramm vom 25. Mai ist auch von einem Kredit von 100.000 Rubel die Rede, der zur Unterstützung der Blätter Aweberul, Univerful, Dimineata und Nationalul bestimmt ist. In den den Konteradmiral Wesselski, einen anderen Agenten der zaristischen Bestechung in Rumänien, betreffenden Aktenstücken fanden sich Angaben über weitere Ausgaben vor, unter anderem zur Gründung des Blattes Patria in Bukarest. In einem in den geheimen Archiven aufgefundenen Schriftstück sind die zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung in Italien, der Schweiz, den Niederlanden, Spanien, Persien und den Vereinigten Staaten gemachten Ausgaben verzeichnet. So erhielt der amerikanische Journalist Walplah für einen Vortrag im Monate März 1916 die Summe von 2500 Dollar und Landfeld zur Einrichtung eines Preßbureaus 3500 Dollar. Der russische Journalist Doborow bekam für die Zeitung Nuktij Emigrant 22.000 Dollar.